

Mythos No. 2: Rezensenten und Sektionsbetreuer

Hinweis: Aufgrund des begrenzten Umfangs sind die biografischen Angaben zu den Rezensenten in das Onlinemagazin ausgelagert worden.

Armin Ader, Dr. phil., geb. 1934, Studium der Fächer Germanistik, Soziologie, Sport, Theologie in Bonn, Innsbruck, Köln. Staatsexamen 1966/1969. Gymnasiallehrer NRW 1977. Akad. Oberrat am Institut für Sportwissenschaft, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf 1980–2000. Aufsätze zur Sportwissenschaft und zu einzelnen Sportarten. Buchveröffentlichungen/Publikationen zum Eskimosport, zum Skilauf, zum Schwimmen, zum Sport in Autobiografien, zur Sportgeschichte und zur Sportsoziologie sowie zur Klostererholung im Sauerland.

Katrin Berndt, geb. 1974, Studium der Anglistik und Ethnologie an der Universität Leipzig. 2004 Promotion an der Universität Bayreuth über *Female Identity in Contemporary Zimbabwean Fiction*. Gegenwärtig wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität des Saarlandes am Lehrstuhl für Transcultural Anglophone Studies, habilitiert zur Ästhetik der Freundschaft in der anglophonen Literatur. Publikationen (Auswahl): *Female Identity in Contemporary Zimbabwean Fiction*; *Kreatives Afrika. SchriftstellerInnen über Literatur, Theater und Gesellschaft* (2005 – Hg., mit Susan Arndt); *Words and Worlds. African Writing, Literature and Society* (2006 – Hg., mit Susan Arndt).

Christoph Catrein, Dr. phil., geb. 1968, Studium der Klassischen Philologie und Geschichte in Saarbrücken und London. Promotion 2001. Wiss. Assistent am Institut für Klassische Philologie der Universität des Saarlandes. Buchveröffentlichung: *Vertauschte Sinne. Untersuchungen zur Synästhesie in der römischen Dichtung* (2003).

Annika Frieberg, M.A., geb. 1975, Studium 1998–2003 in Stockholm, Denison, Berlin, Chapel Hill. Dissertationsprojekt: *Correspondents and Catholic Intellectuals in Polish-German Reconciliation, 1956–1972*; Forschungsschwerpunkte: Geschichte Ostmitteleuropas, kulturelle internationale Beziehungen, Nationalismusforschung, Kulturgeschichte, Kirchengeschichte, Migrationsgeschichte, deutsch-polnische Beziehungen im 20. Jh. Veröffentlichungen: *The German East – the Polish West? Hansjakob Stehle and the Borderlands on the Polish Side of the Oder River and the Lusatian Neisse in 1956-1972*. In: H. H. Hahn u.a. (Hg.): *Erinnerungsorte, Stereotypen und Mythen in Europa* (2006).

Jürgen Gispert, geb. 1959, Studium der Ethnologie, Politikwissenschaft, Publizistik, Mathematik und VWL an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, zz. Promotion an der Universität Leipzig zu armenischer Gedächtniskultur. Publikationen: *Monuments in Armenia – symbols for ethnic identity in socialist times*. In: *Noyan Tapan Weekly Magazin* (1995); *Ritual und Gedächtnis*. In: *Armenisch-Deutsche Korrespondenz* (1997), 2; *Das Gedächtnis als Zeichen*. In: *Beiträge des Instituts für Archäologie und Ethnographie an der Akademie der Wissenschaften der Republik Armenien* (1999); *Monuments as dialogical performances – the case of Armenia*. In: *Erforschung aktueller wissenschaftlicher Probleme in den Hochschulen* (2000); *Das Sardarapad-Denkmal* (2005).

Andreas Hemming, M.A., Studium der Ethnologie, Medienwissenschaft und Philosophie in Kanada und Deutschland. Tätigkeiten als freier Lektor und Übersetzer. Forschungsschwerpunkt: Albanien, vor allem zum Wandel der nationalen Identität nach dem Zusammenbruch des Hoxha-Regimes.

Alexandra Kaiser, M.A., geb. 1978, seit 2005 wiss. Angestellte im SFB 437 „Kriegserfahrungen. Krieg und Gesellschaft in der Neuzeit“. Dissertationsprojekt *Der Volkstrauertag als rituell-performatives Medium der Bewältigung von Kriegserfahrung und des Gedenkens an die Gefallenen und Kriegstoten*. Veröffentlichungen u.a.: „Allerheldentotenfest“. *Politische Sinnstiftung und rituelle Formung des Gefallenengedenkens*. In: G. Korff (Hg.): *Alliierte im Himmel. Populäre Religiosität und Kriegserfahrung* (2006). Forschungsschwerpunkte: Erinnerungskultur, Erster und Zweiter Weltkrieg, Ritual- und Symbolforschung.

Dušan Kořeny, M.A., geb. 1979, 1997–2002 Studium der Geschichte und Niederlandstudien in Olomouce und Groningen, seit 2003 Promotionsstudium in Olomouce. Forschungsschwerpunkt: deutsch-tschechische Beziehungen. Veröffentlichungen: *Ještě jednou k dějinám Hněvotína u Olomouc*. In: *Vlastivědný moravský* 3(2001); *Der letzte Herbst. Wahrnehmung und Folgen des Münchener Abkommens unter der deutschen Bevölkerung der böhmischen Länder* (2002).

Cornelia Krsák, M.A., geb. 1974, Studium der Kunstgeschichte, Germanistik und Erziehungswissenschaften an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf. Promoviert im Fach Kunstgeschichte. Arbeitet als freie Journalistin im Bereich Kultur.

Christoph Kugelmeier, Priv.-Doz. Dr. phil., geb. 1965, Studium der Klassischen Philologie an der Universität Köln. Staatsexamen 1992, Promotion 1995. Seit 1995 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Instituten für Klassische Philologie der Universitäten Dresden, Potsdam und Saarbrücken. Seit der Habilitation 2002 Hochschuldozent für Klassische Philologie an der Universität des Saarlandes. Buchveröffentlichung: *Reflexe früher und zeitgenössischer Lyrik in der Alten attischen Komödie* (1996). Aufsätze: *Chorische Reflexion und dramatische Handlung bei Seneca – einige Beobachtungen zur Phaedra*. In: P. Riemer/B. Zimmermann (Hg.): *Der Chor im antiken und modernen Drama* (1999); *Zweierlei Tod. Philosophische Konzepte und ihr Verhältnis zur Handlung in Senecas Troades*. In: *Prometheus* 27 (2001); *Philosophie und Grammatik – Marsilio Ficinos Verhältnis zur griechischen Sprache*. In: *Mittelalterliches Jahrbuch* 39 (2004); *Die Entwicklung einer philosophischen Fachterminologie durch die lateinischen Platon-Übersetzungen der Renaissance*. In: *Beiträge zur Geschichte der Sprachwissenschaft* 15 (2005).

Jonathan Kwan, Dr. phil., 1987–1998 Studium der Geschichte und Rechtswissenschaften in Queensland und London, 1999–2004 Promotionsstudium in Oxford. Forschungsschwerpunkte: habsburgische, insbesondere böhmische Geschichte des 19. und 20. Jh. Veröffentlichungen u.a.: *The Austrian State Idea and Bohemian State Rights. Contrasting Traditions in the Habsburg Monarchy, 1848–1914*. In: v. L. Müller u.a. (Hg.): *Statehood beyond Ethnicity* (2004); *Competing Historical Narratives: Memory, Identity and Politics in Nineteenth Century Bohemia*. In: H. H. Hahn u.a. (Hg.): *Politische Mythen im 19. und 20. Jh. Perspektiven historischer Mythosforschungen* (2006).

Yvonne Liebing, geb. 1979, Studium der Kulturwissenschaften, Ethnologie und Medien- und Kommunikationswissenschaften an der Universität Leipzig; 2000–2001 Arbeit für die *Aboriginal Tent Embassy* in Sydney und Wollongong, Lektorat eines Readers mit Gedichten und Geschichten des Aboriginal-Aktivisten Frank Doolan („My heroes will always be black fellas“) an der Universität Wollongong; derzeit im *Archiv Bürgerbewegung Leipzig e.V.* angestellt; Publikation: „All you need is beat“: *Jugendsubkultur in Leipzig, 1957–1968* (2005).

Magdalena Parus-Jaskułowska, M.A., Studium der Kulturwissenschaften und Politikwissenschaften an der Universität Wrocław. Mitarbeiterin des Willy-Brandt-Zentrums für Deutschland- und Europastudien. Dissertationsprojekt: *Die diskursive Konstruktion der Nationalität in Deutschland und Polen nach der Wende von 1989/90*. Forschungsschwerpunkte: Nationalismus- und Identitätsforschung, Prozess der Europäisierung in Polen.

Peter Riemer, Prof. Dr., geb. 1955, Promotion 1988. Habilitation 1993. Professor für Klassische Philologie an der Universität des Saarlandes. Ein besonderer Forschungsschwerpunkt ist das antike Drama; hierzu Buchveröffentlichungen: *Die Alkestis des Euripides. Untersuchungen zur tragischen Form* (1989); *Sophokles, Antigone – Götterville und menschliche Freiheit* (1991); *Das Spiel im Spiel. Studien zum plautinischen Agon in ‚Trinummus‘ und ‚Rudens‘* (1996); *Der Chor im antiken und modernen Drama* (1999 – mit B. Zimmermann).

Thomas Schmotz, geb. 1980, studiert Philosophie, Soziologie und Arabistik an der Universität Leipzig.

Georg Schuppener, Dr. Dr., geb. 1968, Studium der Germanistik, Geschichte, Mathematik und Wissenschaftstheorie an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule sowie den Universitäten Leipzig, Jena und Hamburg; 1995 Promotion, 2001 Habilitation; Dozenturen an den Universitäten Leipzig, Prag, Jena, Kaliningrad, Magdeburg-Stendal, Halle-Wittenberg, Usti nad Labem; im Vorstand des Arbeitskreises für Vergleichende Mythologie e. V. Publikationen u.a.: *Germanische Zahlwörter – Sprach- und kulturgeschichtliche Untersuchungen*. (1996 – Hg., mit Reiner Tetzner); *Kultur und Mythos* (1997); *Glaube und Mythos* (1998); *Frauen im Mythos* (1999).

Beatrix Stan, Dr. phil., geb. 1961, Magisterstudium Komparatistik, Anglistik, Soziologie und Medienpraxis in Essen und Amsterdam (1989–1994), 1999 komparatistische Dissertation *Poesie des Untergangs – Untergang der Poesie?* Danach Tätigkeit in verschiedenen Redaktionen, derzeit freiberufliche Kulturjournalistin im Raum Rhein/Ruhr. Veröffentlichungen von Lyrik und Prosa in Zeitschriften und Anthologien, Mitglied der Schriftstellergruppe „Tinte auf Stahl“.

Miloslav Szabó, Dr. phil., geb. 1974, freier Historiker und Publizist, Forschungsschwerpunkte: Ideengeschichte, Diskursanalyse des deutschsprachigen Raums und Ostmitteleuropas im 19. und 20. Jahrhundert. Wichtigste Veröffentlichungen: *Bob v ofsajde* (2004); *Rasa a vólá. Alfred Rosenberg a Mýtus 20. Jh.* (2005).

Erika Taube, Dr. phil., geb. 1933, Studium der Sinologie, Tibetologie und Japanologie an der Karl-Marx-Universität Leipzig und der Universität Peking; 1964 Promotion; 1958–98 Dozentur an der Universität Leipzig, Arbeit v.a. zu Märchen und oralen Traditionen der Völker der ehem. UdSSR und der Mongolei. Publikationen u.a.: *Tuvinische Volksmärchen* (1978); *Schamanen und Rhapsoden: Die geistige Kultur der alten Mongolei* (1983); *Märchen und Überlieferungen der altaischen Tuviner* (1994); *Volksmärchen der Mongolen* (2004).

Anneke Thiel, Dr. phil., geb. 1968, Studium der Deutschen Philologie, Neueren Geschichte, Philosophie in Münster, M.A. 1992, Promotion 1998; Stipendiatin der Stiftung Weimarer Klassik 1998/99; Bibliotheksreferendariat (Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel) 1999–2001; Fachreferentin für Germanistik und Leiterin der Thomas-Mann-Sammlung an der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf 2002–2004; seit 2005 Fachreferentin für Germanistik, Romanistik, Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft an der Universitätsbibliothek Osnabrück. Schwerpunkte: komparatistische Thematologie, Mythenrezeption, Bibliothekswissenschaft. Publikationen: *Mit dem Prinzen unterwegs*. In: L. Ritter-Santini (H.g.): *Eine Reise der Aufklärung: Lessing in Italien 1775*, 2 Bde. (1993); *Midas. Mythos und Verwandlung* (2000); *Arbeit am (H)ort der Bücher: Zur Topik und Motivik der Bibliothek in der zeitgenössischen bildenden Kunst*. In: *Bibliothek und Wissenschaft* 35 (2002); *‘Alles liest Alles, es möge von ihm verstanden werden, oder nicht’ – Informationskompetenz im Wandel: Theorie und Praxis*. In: *Jahrbuch der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf* (2004); *Im Zeichen des schwarzen Schwans: Die Thomas-Mann-Sammlung Dr. Hans-Otto Mayer der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf*. In: *Sichtungen. Archiv – Bibliothek – Literaturwissenschaft* 6 (2005).

Malte Thießen, geb. 1974, Lehramtsstudium mit den Fächern Germanistik und Geschichtswissenschaft an der Universität Hamburg. Dissertationsprojekt *Gedenken an Luftkrieg und Kriegsende in Hamburg 1943 bis heute*. Veröffentlichung: *Gedenken an „Operation Gomorrha“: Zur Erinnerungskultur des Bombenkrieges von 1945 bis heute*. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* 53 (2005).

Ingo Wiwjorra, Dr. Phil., geb. 1962, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel im Rahmen eines wissenschaftshistorischen DFG-Projektes *Archäologische Funde in der Frühen Neuzeit*. Forschungsschwerpunkt ist die Wissenschaft- und Ideologieggeschichte der Altertumsforschung. Veröffentlichungen: *Der Germanenmythos. Konstruktion einer Weltanschauung in der Altertumsforschung des 19. Jahrhunderts* (2006).